



Zum Schluss ließen die Kinder Ballons gen Himmel steigen.

Auch Kinder können helfen

Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen des Pemflinger Ferienprogramms abgehalten

Pemfling. Wie helfe ich anderen Menschen, wenn die sich verletzt haben? Diese Frage ist im Mittelpunkt einer Aktion des Ferienprogramms in der Gemeinde Pemfling gestanden. Den Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Jugendliche organisierten Referatsleiter Stefan Raab und Gesundheitsbotschafterin Isabell Alt. Rund 30 Kinder nahmen daran teil.

Vier Stationen waren von ihnen zu durchlaufen. Zuerst lernten sie, einen Verletzten zu versorgen, der vom Stuhl gefallen war, sich am Kopf wehgetan hatte und nicht an-

sprechbar war. Station zwei war die Teddybärenstation „Teddy in Not“. Hier konnten die Kinder an den übergroßen Teddybären das Anlegen der Verbände an allen Gliedmaßen üben. Eine äußerst interessante Station war auch die Station drei. Hier wurde der Rettungswagen vorgestellt. Die Trage und sämtliche Apparate wurden den Kindern erklärt, um so die Angst bei einem Ernstfall zu nehmen. Als Vorstufe konnten sie sich hier den Blutdruck messen lassen.

Die vierte und letzte Station war die Ballonstation. Die Luftballons

mit ihren entsprechenden Adressanhängern wurden vorbereitet.

Nachdem alle Kinder die vier Stationen durchlaufen hatten, übten sie im Sportplatzgebäude noch einmal, was zu tun ist, wenn sie eine verletzte Person finden. Die Kinder wurden dabei immer wieder darauf hingewiesen, dass sie mit dem Verletzten, soweit er ansprechbar ist, immer sprechen müssen, um ihm die Angst zu nehmen.

Mit Blaulicht und Martinshorn erschien schließlich der Rettungswagen auf dem Sportplatz. Die Kinder informierten die Rettungskräfte über die Situation vor Ort, bevor diese den Abtransport der Verletzten in die Klinik übernahmen. Alle Teilnehmer meisterten die Aktion mit Bravour. Ein großer Applaus war die Belohnung für diese gelungene Erste-Hilfe-Aktion.

Jugendleiter Josef Haberl dankte BRK-Referatsleiter Raab und seinem Team sowie bei der Gesundheitsbotschafterin Alt für die Organisation. Raab gab den Dank postwendend zurück. Zum Abschluss ließen die Kinder ihre Luftballons mit den Adressanhängern in den wolkenlosen Himmel steigen. Vielleicht kommt noch zu dem erfolgreichen Erste-Hilfe-Kurs ein Preis durch die Luftballonaktion. Gesamtjugendleiter Josef Haberl äußerte sich zum Ende, dass er bei diesem Erste-Hilfe-Kurs wieder Neues dazu gelernt hat.



Der große Teddybär diente als Übungsobjekt.